



AUSFLUG NACH BAD ROTHENFELDE

S.2

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026

S.3

EIN FREIES TREPPENHAUS

S.6



INHALTSVERZEICHNIS



- 2 Für unsere Senioren: Ausflug nach Bad Rothenfelde
- 3 Mitgliederversammlung 2026:
Herausforderungen optimistisch angehen
- 5 Jahresspende 2025
- 6 Ein freies Treppenhaus - für Ihre Sicherheit
- 7 100. Geburtstag - Der Wohnungsverein gratuliert
- 8 Nicht nur zur Urlaubszeit: Die Wohnung vor Einbruch sichern
- 9 Wir gratulieren den Gewinnern!
- 10 Team Wohnungsverein
- 12 Sommerrätsel



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster
Telefon: 0251/28985-0
Telefax: 0251/28985-50
e-mail: info@wohnungsverein-muenster.de
www.wohnungsverein-muenster.de
Herausgeber: Vorstand
Layout und Druck: Druckerei Burlage, Münster



Titelbild: © AdobeStock_2036355256
S. 3: © AdobeStock_354110137
S. 6: © AdobeStock_207487317
S. 8: © AdobeStock_183325586
S. 9: © AdobeStock_2059438228

FÜR UNSERE SENIOREN: AUSFLUG NACH BAD ROTHENFELDE

Wann: Mittwoch, den 09.09.2026

Abfahrt: 12:00 Uhr Haltestelle „Hoher Heckenweg“/Ecke Potthoffweg (stadteinwärts)

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr

Mit einem modernen Reisebus fahren wir nach Bad Rothenfelde. Das charmante Heilbad am Südhang des Teutoburger Waldes garantiert seinen Besuchern schöne Stunden. Vor Ort werden wir das große Gradierwerk mit seiner salzhaltigen Luft im Rahmen einer Führung von außen und innen besichtigen. Zudem ist ein Besuch des Rosengartens sowie ein Cafébesuch geplant. Alle Ziele sind zu Fuß oder mit Rollator gut erreichbar, so dass Sie sich auf einen entspannten Wohlfühl-Nachmittag in dem beliebten und gepflegten Kurort Bad Rothenfelde freuen dürfen.

Alle Seniorinnen und Senioren, die beim Wohnungsverein wohnen, sind hierzu herzlichst eingeladen! Rollatoren können gerne mitgenommen werden. Es entstehen Ihnen keine Kosten. Freuen Sie sich auf einen schönen Nachmittag!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir bitten um Ihre vorherige Anmeldung unter Tel.: 2 89 85-24.





MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026

Herausforderungen optimistisch angehen

Am Mittwoch, dem 17. Juni 2026, füllte sich das Begegnungszentrum an der Meerwiese zur diesjährigen Mitgliederversammlung.

Mit 125 anwesenden und 10 vertretenen Mitgliedern konnte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Andreas Sielker, auch in diesem Jahr eine solide Beteiligung feststellen. Ob es gelingen kann, die durch die Pandemie deutlich zurückgegangene Zahl der Teilnehmenden wieder nachhaltig zu steigern, wird sich in den kommenden Jahren zeigen. Vielleicht hat ja die muntere und durchaus kontroverse Diskussion im Laufe der Veranstaltung dazu beigetragen, Werbung für die Mitgliederversammlung 2027 zu machen. Sie wird aller Voraussicht nach auch im kommenden Jahr ungefähr zur gleichen Zeit im Juni stattfinden.

Mit Frau Kristina Klee, der u.a. für das Genossenschaftswesen zuständigen Referentin, konnten wir erfreulicherweise seit längerer Zeit wieder eine Vertreterin des Verbandes der Immobilien- und Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e.V. begrüßen.

In ihrem Redebeitrag kombinierte sie herzliche Grüße mit einem ausführlichen Überblick über die Situation der Wohnungswirtschaft, insbesondere der Genossenschaften. Dabei ging Sie ausführlich auf die wohnungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein, die unter anderem durch überproportional gestiegene Preise für Bau- und Instandhaltungsleistungen und die zu erreichenden Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele bestimmt werden. Der daraus entstehende Interessenkonflikt zwischen bezahlbarem Wohnen und der Entwicklung klimagerechter Wohnungsbestände stelle insbesondere für Genossenschaften eine enorme Herausforderung dar. Seitens des Verbandes regte sie daher an, Bauen schneller und einfacher möglich zu machen. Auch sei es dringend geboten, die zur Verfügung stehenden Förderprogramme der rasanten Entwicklung der letzten Jahre anzupassen. Bauen müsse wieder planbar und bezahlbar werden.

Im Rahmen der Vorlage des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes 2025 konnte das Geschäftsführende Vorstandsmitglied Markus Funk über ein solide verlaufenes Jahr mit erneut gestiegenem Aufwand für die Instandhaltung des Wohnungsbestandes berichten, das mit einem zufriedenstellenden Ergebnis



Markus Funk, Kristina Klee, Andreas Sielker (v.l.n.r.)

abgeschlossen werden konnte. Leerstände aufgrund von Vermietungsschwierigkeiten gebe es weiterhin nicht und von den durch Kündigung frei gewordenen Wohnungen sei erneut der weitaus größte Teil an Mitglieder vergeben worden. Aufgrund der beschriebenen Vermietungssituation sei im vergangenen Jahr die Liste für externe Mietinteressenten geschlossen worden. Hieran, so Funk, werde sich auch absehbar nichts ändern.

Mit Blick auf das laufende Jahr 2026 machte Markus Funk anhand einiger Beispiele deutlich, dass der Weg der konsequenten Bestandsmodernisierung fortgesetzt werde. Den Vortrag von Frau Klee aufgreifend beschrieb er, dass auch der Wohnungsverein voll von der Preissteigerung, aber auch von begrenzten Kapazitäten der Handwerksunternehmen und Dienstleister betroffen sei.

Alternativlos sei der nun eingeschlagene Weg zur Erarbeitung eines eigenen Klimapfades für den Wohnungsverein. Die Arbeit hieran sei nun begonnen worden und dieses Thema, insbesondere die sich daraus ergebenden Maßnahmen im Gebäudebestand, werden die Mitgliederversammlungen für viele Jahre begleiten. Den damit verbundenen technischen, finanziellen und organisatorischen Herausforderungen sehe der Vorstand ausdrücklich positiv entgegen.

Markus Funk machte für den Vorstand deutlich, dass die zum 01.07.2026 ausgesprochene allgemeine Mieterhöhung vor diesem Hintergrund konsequent sei. Die rege Aussprache nach dem Bericht machte deutlich, dass auch den Mitgliedern die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtig sind und Fragen der Umsetzung auf großes Interesse stoßen.

Im weiteren Verlauf stellte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Andreas Sielker, die Tätigkeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres vor und betonte, dass der Aufsichtsrat eng und konstruktiv mit dem Vorstand zusammenarbeitet, ihn auftragsgemäß berät und den eingeschlagenen Weg voll mitträgt.

Der Bericht von Dr. Markus Förster über die Ergebnisse der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2024 durch den Verband und die Feststellungen des Prüfungsausschusses zum Jahresabschluss 2025 blieb ohne Beanstandungen.

In der Folge wurden die Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses 2025, die Gewinn-





verwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig gefasst.

Bei der turnusgemäßen Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden Frau Prof. Dr. Janina Evers, Herr Jirka Lux und Frau Isabel Rose mit hervorragenden Ergebnissen in ihren Ämtern bestätigt.

Lebhaft wurde es dann beim Thema Satzungsänderung. Das Für und Wider der Streichung der satzungs-internen Verpflichtung zur Erstellung eines formalen Lageberichtes, die über die gesetzliche Verpflichtung hinausgeht, wurde intensiv diskutiert und aus unter-

schiedlichsten Richtungen beleuchtet. Dabei machten Vorstand und Aufsichtsrat klar, dass es zukünftig in jedem Fall sowohl im Geschäftsbericht als auch in der Mitgliederversammlung Berichte zur Lage der Genossenschaft geben werde, um die Mitglieder zu informieren. Schlussendlich fand der Satzungsänderungsantrag die notwendige Mehrheit von mehr als drei Vierteln der anwesenden Mitglieder.

Zum Abschluss bedankte sich Andreas Sielker für die engagierte Mitwirkung der Mitglieder, wünschte den Anwesenden alles Gute und warb für ein Wiedersehen auf der Mitgliederversammlung 2027 oder einer der übrigen Veranstaltungen des Wohnungsver-eins.

JAHRESSPENDE 2025

Im vergangenen Jahr haben wieder viele Mitglieder der Genossenschaft Mieterjubiläen feiern können. Anstelle von Einzelgeschenken für die treue Mitgliedschaft wurden wieder mehrere Spenden auf den Weg gebracht. So erhielten die Kinderkrebshilfe Münster, der Offene Kindertreff Pötterhoek sowie das Boxzentrum Münster einen Betrag von jeweils 2.000 €.

Die Kinderkrebshilfe stellt viele wichtige und zusätzliche Angebote für die an der Uniklinik Münster in Behandlung befindlichen, an Krebs erkrankten Kinder zur Verfügung. Bei der Arbeit des Vereins stehen sowohl gesundheitliche als auch psychosoziale Aspekte im Vordergrund. Die Unterstützung kommt den jungen Patienten und ihren Familien vom Zeitpunkt der Diagnose, durch die Therapie hindurch und auch noch nach der Entlassung zugute.

Der „Offene Kindertreff Pötterhoek“ befindet sich auf dem Gelände der Pötterhoekschule. Das Team bietet

viele kreative Angebote, die auch von Kindern unserer Genossenschaft genutzt werden.

Das Boxzentrum Münster am Schiffahrter Damm ist u.a. bekannt für sein Konzept „Farid's Qualifighting“. Dies ist eine Kombination zwischen Box-Training und Förderung schulischer Leistungen von Kindern und Jugendlichen.



Kinder und Trainer im Boxzentrums freuen sich sichtlich über die ihnen von Vorstand und Aufsichtsrat überreichte Spende.

EIN FREIES TREPPENHAUS – FÜR IHRE SICHERHEIT!

Treppenhäuser in Mehrfamilienhäusern sind Fluchtwege, die immer freigehalten werden müssen. Trotzdem werden sie leider oft als „erweiterter“ Wohnraum genutzt. Auch wer nur eine kleine Wohnung, keinen Keller oder zu wenig Stauraum hat, darf nicht ohne Weiteres die alltägliche Ablage in das Treppenhaus verlagern, denn im Brandfall müssen Ihre Mitbewohner/innen das Haus schnell und sicher verlassen können. Gleichzeitig müssen die Rettungswege für Feuerwehr und Sanitäter frei sein. Gegenstände, die im Treppenhaus abgestellt sind, versperren in diesen kritischen Momenten den Fluchtweg, behindern die Rettungsarbeiten, fangen im Brandfall Feuer und werden zur gefährlichen Stolperfalle für alle Beteiligten.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie den vor Ihrer Wohnung befindlichen Bereich von allen Gegenständen – z.B. Kartons, Grünpflanzen, Schuhschränke, lose Schuhe, Dekorationen – freihalten!



Übrigens: Seit Jahresbeginn ist unser Mitarbeiter Michael Otto zum Schutz aller Hausbewohner/innen in unserem Hausbesitz unterwegs und überprüft die Treppenhäuser auf mögliche Gefahrenquellen. Überall dort, wo sich Gegenstände befinden, werden die Mieter dazu aufgefordert, diese innerhalb einer 14-tägigen Frist dauerhaft zu entfernen. Wir freuen uns über diesbezügliche, überwiegende Einsichtigkeit und die vielen positiven Rückmeldungen unserer Mitglieder. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Die Aktion zugunsten der Sicherheit in unseren Treppenhäusern wird sukzessive fortgeführt, so dass auch das Treppenhaus bei Ihnen zuhause, sofern noch nicht geschehen, begutachtet wird. Es erleichtert unsere Arbeit ungemein, wenn Sie jetzt schon handeln und Ihre Gegenstände dauerhaft aus dem Treppenhaus entfernen. Hierfür vielen Dank!

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN:

Ist der Bereich vor meiner Wohnung ein Teil meiner Wohnung?

Nein, den Bereich haben Sie nicht mitgemietet. Es handelt sich dabei um eine Allgemeinfläche, die von allen Mietern genutzt wird.

Darf ich kurzfristig Gegenstände vor meine Wohnungstür stellen?

Ja, das kurzfristige Abstellen, z.B. aus Transportgründen ist erlaubt. Auch dürfen Sie ein Paar Schuhe dort vorübergehend abstellen, wenn es z.B. draußen regnet oder Sie vom Laufen heimkehren.





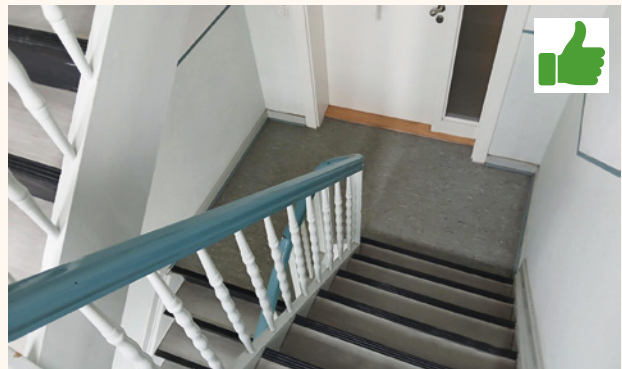
Gibt es Ausnahmeregelungen?

Ja – sowohl bei Kinderwagen als auch bei Rollatoren ist es von unserer Seite erlaubt, diese im Eingangsbereich oder vor der Wohnungstür abzustellen. Schließlich handelt es sich hierbei um wichtige Alltagshilfen, auf die einige Mieter angewiesen sind.

Was mache ich, wenn ich brennbare Gegenstände im Treppenhaus entdecke, die nicht mir gehören?

Machen Sie gerne Ihre Nachbarn freundlich darauf aufmerksam. Natürlich können Sie uns auch benachrichtigen, damit wir tätig werden.

... MEHR ALS EIN VERMIETER



100. GEBURTSTAG – DER WOHNUNGSVEREIN GRATULIERT



Am 26.06.2026 durfte unser Mitglied Margret Hiegemann ihren 100. Geburtstag feiern.

Frau Hiegemann wohnt seit 46 Jahren in ihrer Wohnung im Hausbesitz der Genossenschaft. Zu ihrem Ehrentag gratulierte Vorstandsmitglied André Schneemann im Namen von Vorstand, Aufsichtsrat sowie der gesamten Belegschaft, wünschte ihr Gesundheit und noch viele schöne Jahre in ihrer Wohnung.



NICHT NUR ZUR URLAUBSZEIT: DIE WOHNUNG VOR EINBRUCH SICHERN

Ob nach einer langen Fahrt aus dem Urlaub oder nur nach einer kurzen Abwesenheit während eines Einkaufs - allein die Vorstellung ist schon beängstigend, ein Fremder könnte sich in der Zwischenzeit Zugang verschafft und wertvolle Gegenstände gestohlen haben.

Meist sind es Kleinigkeiten, an denen Einbrecher erkennen, ob jemand zu Hause ist oder nicht. Und: Die meisten Täter versuchen schnell und einfach ins Haus oder in die Wohnung einzusteigen. Die meisten Wohnungseinbrüche finden laut Auskunft der Polizei nicht nachts, sondern zwischen 8 und 22 Uhr statt. Auch ist das Risiko für Einbrüche den polizeilichen Angaben zufolge überall gleich groß, egal, ob man in der Stadt oder auf dem Land wohnt. Überwiegend betroffen sind Wohnungen im Erdgeschoss, die über den Balkon oder durch offene Fenster für Einbrecher gut zu erreichen sind. Aber auch eine Wohnung in der obersten Etage ist für Einbrecher ein häufiges Ziel. Hier gehen die anderen Hausbewohner selten vorbei und die Täter können sich in aller Ruhe an der Wohnungstür zu schaffen machen.

Grundsätzlich gilt: Täter scheuen einen erhöhten Zeitaufwand und die Gefahr, Lärm zu verursachen. In rund einem Drittel der Fälle geben sie ihren Einbruchversuch auf, wenn sie auf erschwerte Bedingungen stoßen!

Hier ein paar hilfreiche Tipps und Hinweise, wie Sie einem Einbruch in Ihre Wohnung aktiv vorbeugen können:

Hinweis 1:

Türen und Fenster sorgfältig schließen

Beim Verlassen der Wohnung sollten Sie darauf achten, alle Fenster sowie die Balkontür zu schließen. Auch die Wohnungstür sollte immer abgeschlossen werden. Selbst wer nur kurz aus dem Haus geht, zum Beispiel in den Supermarkt um die Ecke, sollte die Tür nicht einfach nur zuziehen und die Fenster gekippt lassen. Für einen versierten Einbrecher ist es ein Leichtes, eine herangezogene Wohnungstür zu öffnen oder ein gekipptes Fenster aufzuhebeln. Erwiesen ist



allerdings, dass potentielle Diebe schnell das Interesse am Einbruch verlieren, wenn Zeitaufwand und Geräuschpegel zu groß werden.

Wichtig: Viele Versicherungen legen großen Wert auf das Verhalten der Mieter. Wurden Fenster offengelassen und kommt es dann zum Einbruch, bleiben die Betroffenen im schlimmsten Fall auf den Kosten sitzen.

Hinweis 2:

Aktive Hausgemeinschaft

Zum Schutz vor Einbrüchen trägt auch ein gutes Verhältnis zu den anderen Bewohnern und Nachbarn bei. Eine wachsame und aktive Hausgemeinschaft hilft, einen potentiellen Dieb abzuschrecken. Tauschen Sie sich mit den Nachbarn aus und informieren Sie sich gegenseitig über das Auftauchen verdächtiger Personen, die sich in der Nähe oder gar im Hause aufhalten. Wer sich traut, kann fremde Personen im Treppenhaus oder vor der Haustür direkt ansprechen oder einen Nachbarn darum bitten. Ein höfliches „Kann ich Ihnen helfen?“ genügt häufig schon, um einen potentiellen Einbrecher zu verschrecken. Wenn Sie sich bei vermeintlichen „Amtspersonen“ oder Handwerkern unsicher sind, bitten Sie einen Nachbarn hinzu. Lassen Sie sich den Ausweis zeigen und rufen Sie die Dienststelle an, bevor Sie der Person Zutritt in die Wohnung gewähren. Gerne nutzen Trickbetrüger das Vertrauen der Bewohner aus, indem sie Notlagen vortäuschen, um in die Wohnung zu gelangen. Auch hier hilft das Hinzuziehen einer zweiten Person, um Diebstählen vorzubeugen.



Hinweis 3:

Verhalten bei längerer Abwesenheit

Bei längerer Abwesenheit, z.B. während des Urlaubs, können Mieter mit ein paar einfachen Verhaltensweisen Einbrechern das Leben erschweren.

- Teilen Sie zum Beispiel nur Freunden und engen Bekannten mit, wann und wie lange Sie nicht zu Hause sind. Vermeiden Sie, öffentlich in sozialen Netzwerken über Ihren Urlaub oder die Abwesenheit zu schreiben. Mithilfe von Adressportalen lässt sich heute der Name schnell einer Adresse zuordnen. Bei Facebook beispielsweise ist es ratsam, Beiträge nicht öffentlich, sondern nur mit Freunden zu teilen.

- Lassen Sie von Personen Ihres Vertrauens regelmäßig Ihren Briefkasten leeren und ggf. vorhandene Jalousien zu den entsprechenden Tages- und Nachtzeiten öffnen und schließen.
- Auch können Sie Lampen in den verschiedenen Räumen Ihrer Wohnung über Zeitschaltuhren steuern. Eine abonnierte Tageszeitung kann für die Dauer des Urlaubs abbestellt werden.

Im Falle eines Einbruchs

Die Wahrscheinlichkeit, zum Opfer eines Einbruchs zu werden, ist insgesamt sehr gering. Was aber tun, wenn alle Vorsichtsmaßnahmen nichts geholfen haben? Bewahren Sie einen kühlen Kopf und gehen Sie überlegt vor. Verständigen Sie sofort die Polizei und melden Sie den Einbruch. Um die Spurensicherung nicht zu behindern, verändern und berühren Sie nichts. Haben die Einbrecher das Portemonnaie, EC- und Kreditkarten gestohlen, lassen Sie alles unverzüglich über den kostenfreien Telefon-Notruf 116 116 sperren. Auch das Handy lässt sich über diesen Notruf blockieren. Melden Sie den Einbruch dann Ihrer Versicherung.

WIR GRATULIEREN DEN GEWINNERN!

Unser Logikrätsel in der letzten Ausgabe von Wohnungsverein aktuell war knifflig, hat aber viele Menschen in unserer Genossenschaft zum Mitmachen inspiriert. Die Lösung lautete „1. Marie 2. Linus“. Unter allen richtigen Einsendungen entschied das Los. Jeweils einen Münster-Gutschein im Wert von 50 € haben gewonnen:

Waltraud Kirchner von der Görresstraße, Merle Stege vom Enkingweg, Frau Lohmann von der Schillerstraße, (v.l.n.r.).

Wir gratulieren!



TEAM WOHNUNGSVEREIN

Auch in diesem Jahr bereichern einige neue Mitarbeiter/innen das „Team Wohnungsverein“. Diese möchten wir Ihnen nachfolgend vorstellen:

Neu im Team...

HERZLICH WILLKOMMEN!



Marina Welzel

Mein Name ist Marina Welzel und ich habe am 01.04.2026 beim Wohnungsverein im Bereich der Nebenkostenabrechnung angefangen. Vorher habe ich in einem kleinen Energieverwaltungsbüro gearbeitet. Ich bin 38 Jahre alt und verheiratet. Seit mittlerweile 10 Jahren wohne ich im schönen Münster, gebürtig komme ich aus dem Kreis Gütersloh. In meiner Freizeit lese ich gern, fahre Fahrrad oder spiele Cozy Games am PC. Ich freue mich auf neue Einblicke und Aufgaben beim Wohnungsverein!



Ludger Wentker

In der technischen Abteilung hat Ludger Wentker am 01.05. dieses Jahres seine Arbeit aufgenommen. Er ist Hochbautechniker und hat zuvor bei einer Hausverwaltung in Münster-Kinderhaus gearbeitet. Er hat viel Erfahrung im Bereich der technischen Betreuung von Mietobjekten und unterstützt nun das Team Technik, das nun aus fünf Technikern besteht. Ludger Wentker ist 56 Jahre alt, Vater von zwei mittlerweile erwachsenen Kindern und wohnt in Dülmen. Privat interessiert er sich für Oldtimer und fährt Motorrad.



Wilhelm Hülsken

Ebenfalls am 01.05. dieses Jahres ist Wilhelm Hülsken als Hausmeister angefangen. Zusammen mit Jochen Eck und Stefan Heinz betreut er nun zahlreiche größere Objekte in unserem Wohnungsbestand. Er ist gelernter Tischler und hat Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Objektbetreuung. Zuvor war er als Service-Techniker bei einer Maschinenbaufirma tätig. Wilhelm Hülsken ist 44 Jahre alt, Vater eines dreijährigen Sohnes und wohnt mit seiner Familie in Greven.



Neu im Team...

HERZLICH WILLKOMMEN!

Felix Poppenborg

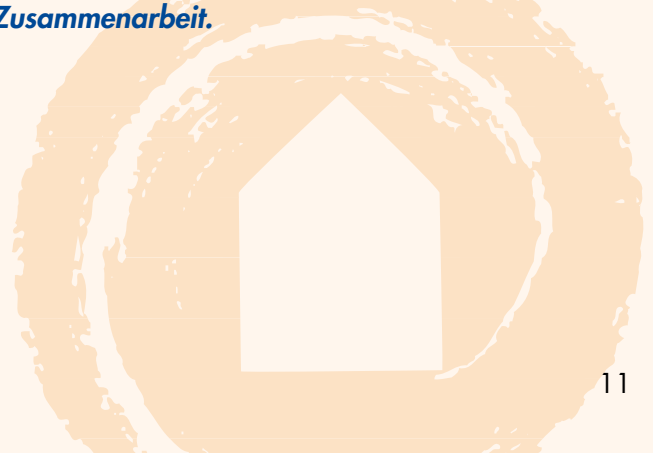
Mein Name ist Felix Poppenborg und viele Mieter kennen mich eigentlich nur in weißer Latzhose, da ich seit 2011 als Maler im Regiebetrieb tätig war. Seit dem 01.03.2026 bin ich in der Verwaltung tätig, wo ich verschiedene, interessante Aufgaben habe. So unterstütze ich meine Kollegin Kornelia Ceyhan in der Zentrale und übernehme zudem einige technische Arbeitsbereiche wie z.B. Vorbesichtigungen und Endabnahmen von Wohnungen bei einem Mieterwechsel. Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Söhne im Alter von 12 und 14 Jahren und wohne mit meiner Familie in Hiltrup. In meiner Freizeit bin ich als Trainer der Fußballmannschaften meiner Jungs beim TUS-Hiltrup tätig. Außerdem sind meine Familie und ich leidenschaftliche Camper und im Urlaub viel mit dem Wohnwagen unterwegs.



Alexandra Bung

Seit Jahresbeginn arbeitet Alexandra Bung in der Abteilung Vermietung-Mitgliederbetreuung. Sie ist gelernte Rechtsanwalts- und Notargehilfin und hat bereits in den Jahren 2005 bis 2009 in der Zentrale unserer Geschäftsstelle gearbeitet. Nun koordiniert sie den diesjährigen Austausch der Rauchmelder in unserem Wohnungsbestand. Zudem wird sie zukünftig assistierend in der technischen Abteilung sowie in der Vermietung tätig sein. Alexandra Bung ist 47 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Söhne im Alter von 14 und 17 Jahren. Sie wohnt mit ihrer Familie in Gremmendorf.

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein allzeit „frohes Schaffen“ beim Wohnungsverein und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.





Sommerrätsel

Bei unserem Sommerrätsel geht es um unsere derzeitige Jahreszeit. Wer mitmachen und auch gewinnen möchte, sollte folgende Fragen richtig beantworten können:

1. Woher haben die Monate Juli und August ihren Namen?

- E. von zwei römischen Kaisern
- T. von zwei germanischen Göttinnen
- U. Ableitung von alten Zahlen
- B. von zwei Heiligen.

2. Was ist ein Sommervogel?

- F. eine gelbe Badeente
- J. ein Schmetterling
- S. eine Heuschrecke
- I. eine Schwalbe



3. Von wem stammte das Zitat „Der Sommer war so heiß, dass die Bäume den Hunden nachliefen.“?

- T: Rudi Carrell
- K: William Shakespeare
- S: Heinz Erhardt
- U: Helene Fischer

4. Ein Musiktitel der britischen Rockband Pink-Floyd heißt:

- A: In the summertime
- J: Lambada
- T: Summer '68
- R: Waka Waka

5. Welcher Ausdruck bezeichnet das Gleiche wie „Sommerloch“?

- J: Bananen-Epoche
- L: Dattel-Ernte
- E: Saure-Gurken-Zeit
- F: Bitterorange-Periode.

6. Dr. Sommer erlangte seine Berühmtheit durch

- S: natürliche Behandlungsmethoden bei Sonnenstich
- W: langjähriges Engagement bei einer Genossenschaft
- E: Sexualaufklärung für Teenager
- P: günstige Angebote für Badeurlaube.

Haben Sie alle Fragen beantworten können? Dann können Sie die vorangestellten Buchstaben hier eintragen:

Frage	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Antwort						

Gern senden Sie uns die Lösung per Post oder E-Mail an raetsel@wohnungsverein-muenster.de. Einsendeschluss ist der 30. September 2026.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

3 x 1 Münster-Gutscheine in Höhe von 50 Euro



Teilnehmen können alle Mitglieder und ihre Familien, ausgenommen Mitarbeiter/innen des Wohnungsvereins.